Rundfunkprogramme.

Mitteldeutscher Sender (Dresden—Leipzig).

Montag, den 27. Dezember 1926.

Wirtschaft.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise.
2,45 Uhr: do., Baumwolle, Landwirtschaft, Berliner Tel-Notiz.
3,25 Uhr: do., Berliner Devisen amtlich, Berliner Produktenbörse amtlich.
4 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Wiederholung von 2,45 u. 3,25 Uhr und die laufenden Produktenbörsen, Berliner Butter, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrot.
4,10 Uhr: do., Fortsetzung für Baumwolle, Londoner Metalle amtlich und Landwirtschaft.
6 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen.

Unterhaltung und Belehrung.

10,05 Uhr: Verkehrsfunk, Wetterdienst und Schneebericht.
10,20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.
10,25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11,45 Uhr: Wetterdienst und -voraussage (Deutsch und Esperanto) und Schneebericht.
12 Uhr: Mittagsmusik des Leipziger Sinfonieorchesters.
12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen.
1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht.
4,30 bis 6 Uhr: Märchennachmittag „Försters Friedel" oder: „Das verwunschene Weihnachtsfest." Weihnachtsmärchen von Felix Renker. Musik von Gunther Boude. Spielleitung: Carl Bluman.
6,05 bis 6,30 Uhr: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
6,30 bis 7 Uhr: Deutsche Welle, Berlin: Studienrat Friebel und Lektor Mann: Englisch für Anfänger.
7 bis 7,30 Uhr: Walter Salzmann: „Wintergäste in der Vogelwelt."
7,30 bis 8 Uhr: Dr. Alfred Lehmann: „Klassiker der Pferdedressur."
8 Uhr: Wettervoraussage, Schneebericht und Zeitangabe.
8,15 Uhr: Zwei lustige Einakter von Kurt Gorg. 1. „August bläst vom Turm." Ein Scherz. Personen: Alice, Beatrice, Freundinnen: Grete Scheer, Martina Otto Morgenstern. Adolar, Balthasar, deren Männer: Rudolf Enek, Karl Keyler. 2. „Der Hund im Hirn." Eine Groteske. Personen: Herr Professor: Rudolf Enek, Frau Professor: Martina Otto-Morgenstern. Herr Tittori: Karl Keyler. Johann: Oskar Berger. Spielleitung: Julius Witte.
10 Uhr: Pressebericht und Sportfunk.
10,15 bis 12 Uhr: Tanzmusik. Das Motzner-Orchester.

Berliner Sender.

Gleichbleibende Vortragsfolgen vom Montag bis Sonnabend.

10,10 Uhr: Bericht über die Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel in der Zentralmarkthalle
10,15 Uhr: Erste Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten Wetterdienst.
11 bis 12,50 Uhr: Konzert für Versuche und für die Industrie.
12 Uhr: Stundengeläute der Parochialkirche, Berlin (auch Sonntags, soweit keine anderen Darbietungen).
12,20 Uhr: Kurzer Tendenzbericht der Berliner Vorbörse (Sonnabends 11,30 Uhr).
12,55 Uhr: Uebermittlung des Zeitzeichens.
1,15 Uhr: Zweite Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Wetterdienst.
2,20 Uhr: Kurzer Tendenzbericht der Berliner Börse (Sonnabends 1,20 Uhr)
3,10 Uhr: Landwirtschaftsbörse, Zeitansage.
3,30 bis 4,55 Uhr: Konzert für Versuche und für die Industrie (wenn nicht andere Darbietungen stattfinden)
7 Uhr: Stundengeläute der Parochialkirche, Berlin (auch Sonntags, soweit keine anderen Darbietungen).

Montag, den 27. Dezember 1926.

11 bis 12,50 Uhr: Unterhaltungsmusik der Kapelle Gebr. Steiner. 1. Erotischer Marsch, Heinecke. 2. Delirien-Walzer, Straus. 3. Menuetto, Boccherini. 4. Spanische Tänze Nr. 1 bis 5, Moszkowski. 5. Narzissus, Nevin. 6. Balletmusik aus der Oper „Margarethe", Gounod. 7. Ouvertüre zu der Oper „Fra Diavolo", Auber. 8. Frühlingsstimmen, Walzer, Straus. 9. Tango de concert, Brase. 10. Ballet egyptien, Luigini. 11. Potpourri aus der Operette „Die Csardasfürstin", Kálmán.
3,30 Uhr: Frauenfragen und Frauensorgen (Dr. Martha Bode: „Was die Hausfrau vom Versicherungswesen und den Sozialabgaben wissen muß").
4 Uhr: Max Ehrlich (Eine lustige halbe Stunde).
4,30 bis 7 Uhr: Ettl-Kammer-Orchester. 1. Für Deutschlands Ehre, Marsch, C. Friedemann. 2. Ouvertüre zu der Oper „Die diebische Elster", Rossini. 3. Fantasie aus der Oper „Tiefland", d'Albert. 4. Mein Traum, Walzer, E. Waldteufel. 5. a) Verbotener Gesang, Lied, Gastaldon. b) Si vous l'avez compris, Denver. 6. Offenbachiana, Potpourri, A. Conradi. 7. a) Ich liebe dich, b) Erwacht, Grieg. 8. Eine lustige Schlittenpartie, Charakterstück, P. Angel. 9. Verschmähte Liebe, Walzer, P. Lincke. 10. Liebesgruß, E. Elgar. 11. Komm' in den Park von Sanssouci, Lied, A. Stolz. 12. Intermezzo und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen", J. Offenbach. Während der Pause: Ratschläge fürs Haus — Theater- und Filmdienst.
7,05 Uhr: Einführung zu dem Sendespiel am 28. Dezember.
7,30 Uhr: Rechtsanwalt Dr. Th. Tichauer: Vortragsreihe „Wirkungsgebiete des Völkerbundes" (Der Völkerbund und die internationale Rechtsprechung und Schlichtung).
8 Uhr: Dr. Alfred Kuhn: Vortragsreihe „Bildende Künstler als Dichter und Schriftsteller" (Michelangelo).
8,30 Uhr: Vortrag (Redner und Thema werden durch Rundfunk bekanntgegeben).
9 Uhr: Blasorchester-Konzert. Dirigent: Kapellmeister Carl Wolfschach. 1. Empor zum Licht, Marsch, Blankenburg. 2. Ouvertüre z. d. Oper „Tancred", Rossini. 3. Melita, Intermezzo, v. Blon. 4. Traumbilder, Fantasie, Lumbye. 5. Marsch aus der Oper „Herakles", Händel. 6. Die Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück, Jessel. 7. Mein Stern, Walzer, Rodert. 8. Indische Liebesserenade, Burns. 9. In Reih' und Glied, Marsch, Wolfschach.
Anschließend: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Wetterdienst, Zeitansage, Sportnachrichten.
10,30 bis 12,30 Uhr: Tanzmusik (Tanzorchester Ettl).

Königswusterhausen.

2,30 bis 3 Uhr: Die Hausfrau am Silvesterabend, Frl. Elli Heese.
4 bis 4,30 Uhr: Die Kunst des Sprechens, B. K. Graef.
4,30 bis 5 Uhr: Erziehungsberatung, Dr. Klopfer.
5 bis 6 Uhr: Die Steigerung und Gedächtnisleistungen für Schule, Beruf und Leben, Studienrat Alfred Leopold Müller, Pirna.
6 bis 6,30 Uhr: Landwirtschaft und Volksernährung zur Jahreswende, Reichsminister Dr. Haslinde.
6,30 bis 7 Uhr: Englisch für Anfänger, Studienrat Friebel, Lektor Mann.
7 bis 7,30 Uhr: Die Kunst des Verkaufens, Dr.-Ing. Hamburger.
7,30 bis 8 Uhr: Völkerbund und internationale wirtschaftliche Beziehungen, Vortr. Legationsrat Dr. Sochring.
8 bis 8,30 Uhr: Entwicklungsströmungen in der gegenwärtigen Oper, Dr. Mersmann.
Ab 8,30 Uhr: Uebertragung aus Berlin.

Der Typ eines Großschiebers. Wegen Betrugs erhielt der Kaufmann Ernst Max Krause (Dresden, Feldherrenstraße 13 wohnhaft) vom Schöffengericht eine neunmonatige Gefängnisstrafe auferlegt. Der Verurteilte ist mehrfach vorbestraft, er hatte im Oktober 1924 einem Fabrikanten in der Lausitz, der zur Betriebserweiterung dringend größere Barmittel benötigte, eine Beteiligung in Höhe von 10 000 Reichsmark zugesagt. Da Krause aber selbst kein Geld hatte, stellte er Wechsel aus, die bei einer Dresdner Bank zahlbar waren. Während der üblichen Umlaufszeit wollte er einen wirklichen kapitalkräftigen Teilhaber mit 100 000 Reichsmark suchen, fand aber niemand. Inzwischen wurde eingelöst, und der Firmeninhaber sowie verschiedene Geschäftsleute und des Angeklagten eigene Verwandtschaft geriet dadurch in denkbar größte Schwierigkeiten. Krause, der in der Verhandlung jeden Betrug bestritt, wurde vom Vorsitzenden des Gerichts als Typ eines Großschiebers bezeichnet, wie sie neuerdings in Handel und Gewerbe auftauchen und die allgemeine wirtschaftliche Notlage ausbeuten.

— **Zusammenstoß.** Beim Ueberqueren der Borsbergstraße stieß am 1. Feiertag mittags gegen ½1 Uhr ein aus der Krenkelstraße kommender Personenkraftwagen mit einem Straßenbahnzug zusammen, wobei das Auto derartigen Schaden erlitt, daß es abgeschleppt werden mußte.

— **Diebstähle auf dem Lande.** In Dohma bei Großcotta wurden aus zwei Ställen mittels Einbruchs ein Schwein, drei Gänse und zwei Kaninchen gestohlen. Nach den vorgefundenen Spuren wurde das Schwein abgestochen und den Gänsen die Köpfe in roher Weise abgeschnitten. — In Ockerwitz (Bezirk Dresden) wurden nach Erbrechen eines Stalles sechs Gänse abgestochen und gestohlen und in drei Gutsgebäuden die Ställe aufgesprengt, aber nichts daraus entwendet. — In Oberottendorf bei Rathmannsdorf wurden einer Familie mittels Einsteigens dreimal hintereinander insgesamt 120 Reichsmark Bargeld, Aktien der Sächsischen Landwirtschaftsbank und der Neustädter Bank, ein Scheckbuch ausgestellt vom Spar-, Kredit- und Bezugsverein für Ottendorf und Berthelsdorf, sowie verschiedene Legitimationspapiere einer Familie Pönitz-Räher gestohlen. In diesem Falle lenkt sich der Verdacht der Täterschaft auf einen Fürsorgezögling aus Leipzig, nach dem bereits gefahndet wird.

Weihnachtsfeiern.

Die Ortsgruppe Wachwitz der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Landesverbandes Sachsen im Sächsischen Militärvereinsbund hielt am Goldenen Sonntag im Saale des „Königs Weinberg" ihre diesjährige Weihnachtsfeier ab. Als Ehrengäste wohnten ihr General O'Byrn und Regierungsrat Le Maay als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes bei. An langen Tafeln zu beiden Seiten des festlich geschmückten Saales saßen Mütterchen, Witwen und Kinder der gefallenen Krieger und zwei Altveteranen, um sich den vom Konditoreibesitzer Erhard Schmort und dem Militärverein Wachwitz gestifteten Weihnachtsstollen mit Kaffee munden zu lassen. Keine Mühe und Arbeit hatte der verdienstvolle Vorsitzende der Ortsgruppe Wachwitz, Kamerad Börnert, gescheut, um diesen freudevollen Abend allen Teilnehmern zu bereiten. Nachdem er die Erschienenen mit herzlichen, von vaterländischem Geiste getragenen Worten begrüßt hatte, gedachte er mit ehrenden Worten der für das Vaterland gefallenen Wachwitzer Helden, wobei die Hauskapelle in einem Nebenraum mit gedämpfter Stimme „Morgenrot, Morgenrot" spielte. Eine wehmütige, ergreifende Stille herrschte im Saale und manche Träne rollte über die Wangen der Witwen und Mütterchen. Später erschien Knecht Ruprecht, um den artigen Kindern eine Fülle von wertvollen Gaben auszuhändigen. Aber auch die Witwen und Mütterchen hatte er nicht vergessen. Fabrikbesitzer Geißler hatte zu den sonstigen Gaben einen Doppelzentner Reis beigesteuert. — Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden des Militärvereins Wachwitz, Kamerad Fickler, und nach künstlerischen Darbietungen von Elsbeth Winkler (Rezitation) und Heinz Zierold (Violine, Begleitung Fräulein Göbel), führten Kinder von Kriegerhinterbliebenen unter Leitung des Waschanstaltsbesitzers Tusche mit bestem Gelingen das Weihnachtsmärchenspiel „Eiskönig und Goldprinzeßchen" auf.

Im Mädchenheim des Magdalenen-Hilfsvereins zu Dresden, Ammonstraße 28, sammelte sich am Nachmittag des 4. Advents zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier eine ansehnliche Schar von jungen Mädchen, die in dem Heim zurzeit wohnen, und denen von dort aus Arbeitsstellen und Dienste vermittelt werden. Beim Glanz des Lichterbaumes und vor der erleuchteten Weihnachtskrippe konnten ihnen willkommene Gaben dargeboten werden. Auch eine Reihe von Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern wie Freunde des Vereins waren erschienen und verlebten mit den Mädchen einige erhebende und erfreuende Stunden christlicher Gemeinschaft. Wort Gottes, dargeboten von dem Anstaltsdirektor Pfarrer Hickmann, gemeinsame Lieder, hübsche Gedichtsvorträge und musikalische Darbietungen, sowie zwei kleine Weihnachtsaufführungen, gaben der Feier den rechten Inhalt. Auch in den übrigen Anstalten des Vereins: den Erziehungsanstalten „Pniel" in Loschwitz, „Zoar" in Moritzburg, „Friedenshöhe" in Radeberg, Bewahrungsheim „Kretzschmarstift" in Freiberg, sowie in dem „Helenenheim" in Dresden-Blasewitz, finden in diesen weihnachtlichen Tagen entsprechende Feiern statt, wobei auch stets die Pfleglinge mit Gaben freundlichst bedacht werden.

Hilfsverein für Schwerhörige und Ertaubte im Freistaat Sachsen, e. V. Der seit Jahresfrist bestehende Verein bescherte am vergangenen Sonntag 20 bedürftigen Schülern der staatl. Schule für Schwerhörige und Ertaubte in Dresden. Der Vorsitzende, Schuhmachermeister Berthold, und die übrigen Damen und Herren des Vorstandes führten die Kinder an den durch die freundliche Hilfe vieler Geber so reichgedeckten Gabentisch. Die Begrüßungsworte durch Oberlehrer Güttler, der brennende Weihnachtsbaum und allgemeiner Gesang erhöhten die weihnachtliche Stimmung. Am Schlusse wurden die Kinder mit Kaffee und Stollen bewirtet. Freunde der Sache erhalten gern jederzeit Auskunft in der Geschäftsstelle des Vereins: Dresden-A., Chemnitzer Straße 4.

Die vereinigten Pflegervereine der Kreisstelle Striesen des Fürsorgeamtes hielten die Weihnachtsfeier für die von ihnen Betreuten im Saale der Erlösergemeinde ab. Pfarrer Schnieber begrüßte die Erschienenen, darunter als Vertreter des Rates Stadtrechtsrat Dr. Böhme. Im Mittelpunkte des Abends stand ein künstlerisch wertvolles Krippenspiel, dargeboten von der Vereinigung der Schulpflegerinnen. Außerdem erfreuten musikalische und rhythmische Vorführungen, sowie eine nietenlose Gabenlotterie die gegen 80 Geladenen, die an festlich geschmückten Tischen bewirtet wurden, und außer ihren in allerlei Lebensmitteln bestehenden Gewinnen, je fünf Mark in bar und einen umfangreichen Stollen mit nach Hause nehmen konnten.

König-Georg-Gymnasium. Die Weihnachtsfeier gestaltete sich zu einer reinen Stunde innerer Sammlung und Beglückung. Professor Dr. Rahm las köstlich im bayrischen Dialekt die Weihnachtslegende „Heilige Nacht" von Ludwig Thoma. Die Originalzeichnungen zu dem Werke von Wilhelm Schulz entfalteten in den von Oberprimaner Hupfer hergestellten Lichtbildern besonderen Zauber. Schulorchester und Schulchor unter Leitung von Studienrat Holzegel, sowie Weihnachtslieder von Frl. Ilse Purfürst schmückten die Feier würdig aus.

Der Reichsbund für Ausbau und Aufwertung, Sitz Dresden, hatte seine Mitglieder und Freunde zur Weihnachtsbescherung ins Odeum eingeladen. Rechts der Bühne war ein wahrer Kaufmannsladen aufgebaut, der in reichhaltiger Fülle alle die Gaben und Geschenke enthielt, die von Dresdner Firmen wie Freunden des Verbandes für diesen Zweck gestiftet waren. Aus der Fülle der Darbietungen seien besonders hervorgehoben das von Frau Martha Kalous gesungene „Vaterunser", die von Herrn Koestler-Heuckendorff vorgetragenen eigenen Dichtungen und die von Kapellmeister Petrenz, zusammen mit Opernsänger Händel gebotenen Opernarien.

Die Ortsgruppe Klotzsche, Rähnitz-Hellerau des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener e. V. veranstaltete auch in diesem Jahre im „Erbgericht" Klotzsche eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit Bescherung der Kinder und bedürftiger Mitglieder. Durch weitgehende Unterstützung aller Bevölkerungskreise der Gemeinden Klotzsche und Rähnitz-Hellerau war es der Ortsgruppe möglich, einen reichgedeckten Gabentisch unter strahlendem Lichterbaum decken zu können. Die Feier wurde durch ein Musikstück der Herren Arno und Kurt Stelzer aus Dresden eingeleitet. Der Männergesangverein Hellerau wartete mit zwei zu Herzen gehenden Weihnachtsliedern auf. Auch der Prolog und die Darstellung des Weihnachtsengels durch Fräulein M. Schlebitsch aus Dresden trugen das ihre zum Gelingen des Festes bei. In großzügiger Weise hatten sich die Mitglieder des Dramatischen Wohltätigkeits-Vereins „Don Carlos 1887" in den Dienst der guten Sache gestellt; sie boten einen Schwank mit Gesang in drei Akten „Der Pechvogel" mit der Schlußapotheose „Am Weihnachtsabend". In seinen Begrüßungsworten dankte der Vorsitzende Haimel allen Erschienen, allen hochherzigen Spendern und Mitwirkenden für die Unterstützung, worauf sich noch Begrüßungsworte des Kreisvertreters Stein (Dresden) schlossen. Nach dem Prolog des Weihnachtsengels trat Knecht Ruprecht ein und brachte den freudestrahlenden Kindern die Gaben.

Christliche Weihnachtsfeiern in Dresden-Gorbitz am 3. Advent im Restaurant Hofmann, am 4. Advent im kleinen Saale des Rohthaler Gasthofes zeigten den Gästen, wie überaus eifrig im Kreise des hiesigen Fechtvereins unter Leitung von Sturm, im Kreise des Vereins zur Förderung des Kinderheims in Niedergorbitz unter Draches Leitung gearbeitet wird. Diese einfachen, schlichten Männer aus dem Volke haben, unterstützt von einem Stabe treuer Helfer, geleistet, was man in unserem Vororte in gemeinnütziger Liebe nur leisten kann, nicht unebenbürtig dem wackeren Begründer des schönsten Kinderheims, das Groß-Dresden hat, Schuldirektor Claus (Loschwitz), dem ein besonderes Begrüßungswort gewidmet wurde. Schule und Kirche stellten sich in ihren Vertretern an beiden Abenden in den Dienst der guten Sache und halfen mit zur Harmonie des Abends, dem auch der Kinder Darbietungen ein überaus schönes Gepräge gaben. Am 21. Dezember bescherte der Frauenverein seinen lieben Alten im Reichsschmied. Der christliche Elternverein in der Kirchfahrt Gorbitz wird am 4. Januar im Reichsschmied die Feiern abschließen, die noch lange nachklingen dürften in vieler Herzen.

Bescherung von Großmütterchen. Am Sonntag nachmittag folgten, wie schon in früheren Jahren, 120 hochbetagte Frauen des Großmütterchenvereins der Martin-Luther-Gemeinde einer Einladung des Ehepaares Klotzsche vom Lindeschen Bad zu einer Bescherung in dem Festsaale des genannten Etablissements, in dem zwei Riesentannen im hellen Lichtermeer erglänzten. Die Frauen nahmen an einer großen, mit Tannenzweigbüschen, Silberhaar und brennenden Kerzen geschmückten Tafel Platz, wo sie mit Kaffee und Stollen bewirtet wurden. Herr Klotzsche hieß den Großmütterchenverein herzlich willkommen, worauf die als Konzertsängerin geschätzte Tochter Lotte Klotzsche mit Weihnachtsliedern von Cornelius die Anwesenden erfreute. Knecht Ruprecht, von Kurt Pratsch dargestellt, erschien mit Engelgestalten, die einen Postwagen mit Geschenken in den Saal zogen, und sprach in gebundener Rede über den Zauber der Christnacht und die Bedeutung der werktätigen Liebe. Dann wurden die Spenden der Familie Klotzsche von den Engeln verteilt. Pfarrer Troschütz las eine sinnige Christnachtlegende von Selma Lagerlöf und knüpfte daran warmempfundene Worte über die Bescherungsfeier der alten Mütterchen, sie zum innigen Dank gegen die opferfreudigen Veranstalter auffordernd. Während der Feier spielte ein Teil der Kapelle Kaufmann weihnachtliche Weisen, die dem Feste eine würdige Stimmung verliehen.

Der Frauenbund der Martin-Luther-Gemeinde hielt am 19. Dezember seine Weihnachtsbescherung für bedürftige Kinder ab, die er auch diesmal mit der Beteiligung am liturgischen Abendgottesdienste einleitete, wobei die Konfirmanden die Weissagungen sprachen und sich mit brennenden Lichtern auf dem Altarplatze aufstellten. Dann ging es hinüber in den Gemeindesaal, wo sich noch die Kleinen und Kleinsten dazu gesellten, so daß im ganzen 100 Kinder an der unterm strahlenden Christbaum ausgebreiteten Bescherung teilnahmen. 50 Konfirmanden bekamen vollständige Ausstattungen von Unterkleidung und die übrigen Kinder erhielten warme Kleidungsstücke und Spielsachen; auch fehlten auf keinem Platze der übliche Stollen, Aepfel und Süßigkeiten. Pfarrer Bickelhaupt wies in seiner Ansprache darauf hin, daß jeder Konfirmand unter seinen Geschenken ein Schmucktestament finde, was ihnen zeigen soll, daß sie nicht nur äußerliche sondern auch innere Gaben empfangen, die ihnen das Leben bereichern sollen. Bei Kaffee und Stollen und dem Gesang der Weihnachtslieder verlebten die Kinder eine frohe Stunde, und ihre glücklichen Gesichter waren dem Vorstand und der Vorsitzenden, Frau Arndt, Dank genug für alle gehabte Mühe und Arbeit.

Frauenverein der Auferstehungsgemeinde. Wie seit Jahren, veranstaltete der Verein auch diesmal am 4. Adventssonntag im festlich geschmückten Gemeindehaussaal eine Weihnachtsbescherung für die Alten und Einsamen der Gemeinde. Ein Vorwort von Pfarrer Reuter über die liebe heilige Weihnachtsgeschichte leitete über zu einem von der Kurrende der Auferstehungskirche unter Leitung des Kantors Trache in rein musikalischer Aufführung gebotenen Krippenspiel, das auf alle Anwesenden einen tiefergreifenden Eindruck machte. Dann folgten Ansprache, gemeinsamer Gesang und das übliche Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen. Weit über hundert Personen waren es, die mit einem Gabenpaket bedacht werden konnten. Mit einem Dank des Pfarrers Reuter an alle Spender und Helfer und einem Choralgesang schloß die Feier.

Ludwigs Privatschule, Rosenstraße 28/30, veranstaltete im großen Saale des Keglerheims, Friedrichstraße, eine zahlreich besuchte Weihnachtsaufführung. Auf ein weihnachtliches Vorspiel in dem der Ruprecht, Zwerge und einzelne vortragende Kinder auftraten, folgte das Märchenspiel „Hänsel und Gretel", bearbeitet von Paul Maydorf. Weihnachtliche Klavier- und Violinvorträge umrahmten das Ganze. Alle diese Darbietungen, lediglich von Kindern der Schule ausgeführt, machten einen trefflichen Eindruck.

Vereine und Veranstaltungen.

— **Freiwillige Hilfsmannschaft des Samariter-Vereins.** Heute Führerstunde im Restaurant Geißler, Pestalozzistraße. — Montag, den 3. Januar Versammlung Schule, Pestalozzistraße.

— **Christlicher Elternverein der 8. Volksschule.** Dienstag ½8 Uhr Weihnachtsfeier in Matzkes großem Saal.

— **Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten.** Jugendgruppe: Dienstag ½8 Uhr im Heim Arbeitsabend für die Weihnachtsbescherung armer Kinder. — Ortsgruppe: Mittwoch 8 Uhr im Heim Weihnachtsfeier.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 26 Dezember 1926

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen 7 bzw. 8 Uhr morg.	höchste d. gestr. Tages	tiefste d. vergang. Nacht	Wind Richtung aus	Stärke 1—12	Wetter 7 bzw. 8 Uhr morg.	Niederschlag	Schneetiefe cm
Dresden	−13	−5	−13	still	—	4	—	5
Riesa	−8	−5	−11	still	—	3	—	1
Zittau-Hirschf.	−18	−9	−20	still	—	1	—	5
Chemnitz	−15	−9	−17	still	—	2	—	17
Annaberg	−10	−6	−13	O	2	3	—	60
Fichtelberg	−12	−11	−13	OSO	3	4	—	145
Brocken	−8	−10	−10	OSO	5	8	—	?
Borkum	−0	?	?	SO	1	4	—	?
Hamburg	−1	−0	−4	still	—	6	02	?
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—
Swinemünde	+1	?	−2	OSO	1	3	?	?
Danzig	−0	−3	−1	OSO	1	4	?	?
Berlin	−1	?	−2	still	—	4	?	?
Breslau	−7	?	−10	still	—	6	?	?
Frankfurt	−9	?	−9	N	2	1	?	?
München	−10	−2	−10	O	2	4	?	?

Erläuterung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupeln oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 km), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, − Kältegrade.
* In den letzten 24 Stunden über 10 mm Niederschlag auf das Quadratmeter.

Luftdruckverteilung.

Hoher Druck von Rußland über Mittel- und Westeuropa nach dem Atlantischen Ozean; Kerne über 784 Millimeter britische Inseln, über 780 Millimeter Polen; Depressionen nördliches Europa; tiefer Druck südliches Europa.

Wetterlage.

Die kontinentale Kaltluft beherrscht weiterhin die Witterung Mitteleuropas. In Sachsen wurden während der vergangenen Nacht bei heiterem Himmel bis zu 20 Grad Kälte (Zittau-Hirschfelde) erreicht, und die Morgentemperaturen lagen im sächsischen Flachlande fast durchweg unter −10 Grad. Der Luftdruck ist über Mitteleuropa im Anstiege begriffen. Es ist daher zu erwarten, daß der hohe Druck, dessen Kerne sich heute morgen von den britischen Inseln bis nach Dänemark und Südschweden erstrecken, sich auf dem Festlande weiter kräftigen wird. Die über das nördliche Europa ziehenden Depressionen, deren Südstrom bis zu +9 Grad Warmluft nach Island trägt, bleiben für die Witterung unseres Gebietes zunächst ohne direkten Einfluß.

Witterungsaussichten.

Bei im Flachlande schwacher Luftbewegung vorwiegend wechselnd bewölktes, zu Nebelbildung neigendes Wetter; Frosttemperaturen, voraussichtlich aber etwas geringere Kälte.

Anmerkung: Die Wettervoraussage gilt ständig vom Spätnachmittag des Ausgabetages bis zum Abend des folgenden Tages.

Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte statthaft.

Vorschläge für den Mittagstisch.

Rauchfleisch mit Linsen.

Die passende Brille
Exakte Augenuntersuchung. Kneifer aller Systeme
Diplom-Optiker **Hahn**
Wilsdruffer Str. 42, gegenüb. den Kammer-Lichtspielen.

Fahr-Pelze, Nackt-Pelze, Pelz-Auto- u. Schlitten-Decken, pelzgefütterte Fußtaschen.
Franz Richter & Söhne
Flemmingstr. 33, Ruf: 25816

? Kluge Eheleute
Alle sanitären Bedarfsartikel für Männer, Frauen, Säuglinge
Gummiwaren Spülapparate — Leibbinden Urinale
R. Freisleben, Dresden A., Postplatz.